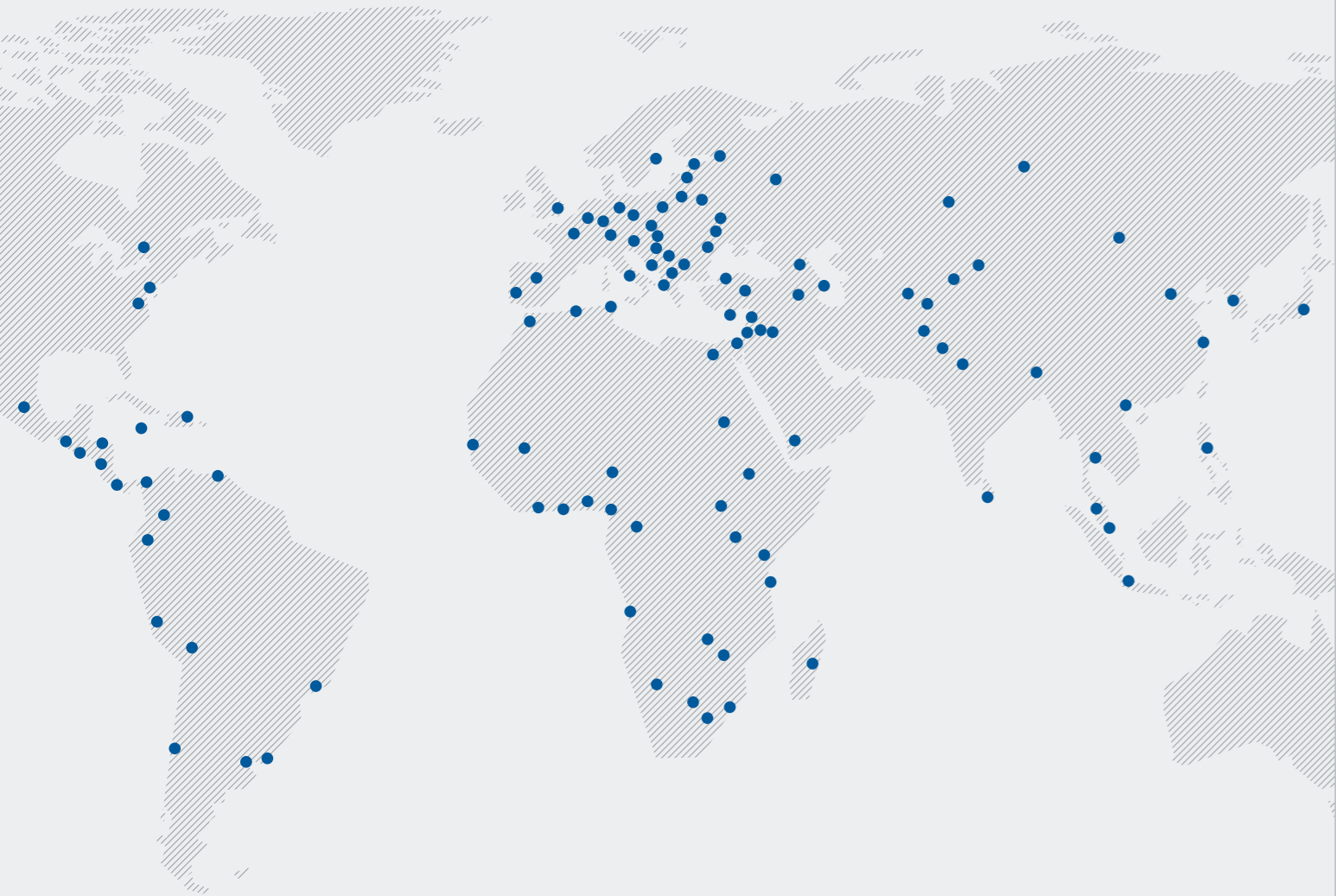


DEMOKRATIE, FRIEDEN UND ENTWICKLUNG FÖRDERN, GLOBALISIERUNG SOZIAL GESTALTEN

AN ÜBER 100 STANDORTEN WELTWEIT



ZAHLEN UND FAKTEN

620

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bonner und Berliner Häusern, den Akademien, Landes- und Regionalbüros sowie im Ausland (2010)

136_{MIO}

Etat, vor allem aus Bundes- und Landeshaushalten (2010)

2.800

Bildungsveranstaltungen, Diskussionsforen, Fachtagungen und Ausstellungen, mit über 200.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Deutschland (2010)

2.700

Studierende und Promovierende gefördert, davon etwa 250 aus dem Ausland (2010)

900_{TSD}

Bände in der größten Spezialbibliothek zum Themenbereich deutsche und internationale Arbeiterbewegung. Mehr als 30 Mio. Zugriffe im Jahr auf die Internetangebote

45.000_{METER}

Schriftgut im traditionsreichsten Archiv aller deutschen politischen Stiftungen zur Geschichte der Sozialdemokratie, der Gewerkschaften, ihrer Persönlichkeiten und anderer emanzipatorischer Bewegungen

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

WWW.FES.DE
PRESSE@FES.DE



VOR DENKEN
MIT WIRKEN
TEIL HABEN

Bonn
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Telefon 0228 883-0
Telefax 0228 883-9207

Berlin
Hiroshimastraße 17 und 28
10785 Berlin
Telefon 030 26935-6
Telefax 030 26935-9244

<http://www.facebook.com/FESonline>
<http://twitter.com/FESonline>
<http://www.youtube.com/FESonline>

NORDSONNE.IDENTITÄT, BERLIN

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Demokratie und Entwicklung fördern, zu Frieden und Sicherheit beitragen, die Globalisierung sozial gestalten und die Weiterentwicklung der Europäischen Union unterstützen – dies sind grundlegende Leitlinien der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung. Mit ihrer Arbeit in mehr als 100 Ländern begleitet die Friedrich-Ebert-Stiftung den Aufbau und die Konsolidierung zivilgesellschaftlicher und staatlicher Strukturen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Förderung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit, von wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung, von starken und freien Gewerkschaften sowie das Eintreten für Menschenrechte und die Gleichstellung der Geschlechter.

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT IST VIEL ZU WICHTIG, UM SIE ALLEIN REGIERUNGEN ZU ÜBERLASSEN.
Willy Brandt

Eine wachsende Bedeutung in der Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung haben in den letzten Jahren globale und regionale Fragen erhalten. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Prozess der europäischen Integration und der europäischen Nachbarschaftspolitik, der Weiterentwicklung des transatlantischen Verhältnisses sowie auf der Stärkung des Systems der Global Governance. Weltweit unterstützt die Friedrich-Ebert-Stiftung regionale Kooperationsansätze zu Sicherheitsfragen, ökologischer Nachhaltigkeit und sozialem Fortschritt.

Mit ihrem weltweiten Netzwerk an Auslandsbüros und Partnern organisiert die Friedrich-Ebert-Stiftung Debatten und Diskussionen zu aktuellen Herausforderungen und Problemen. Zu unseren Partnern zählen Parteien und Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen, wissenschaftliche und politische Beratungseinrichtungen und staatliche Institutionen.

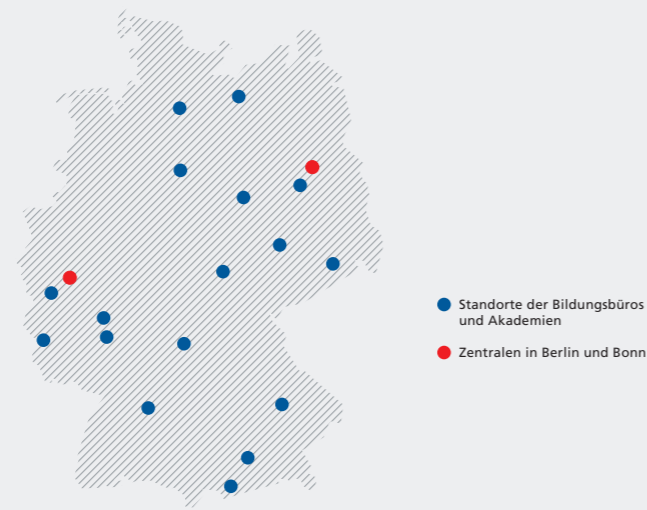
POLITISCHE BILDUNG

Ermutigung und Befähigung zum aktiven gesellschaftlichen, gewerkschaftlichen und politischen Engagement in Ehrenamt und Mandat – dies ist das Leitziel der politischen Bildungsarbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Mit vielfältigen beteiligungsorientierten Informations-, Gesprächs- und Orientierungsangeboten sowie Qualifizierungsprogrammen, werden Urteilsfähigkeit und Handlungskompetenz der Bürgerinnen und Bürger zur Stärkung einer Sozialen Demokratie gefördert.

Regionalforen, Zukunftswerkstätten und öffentliche Dialoge zwischen Politik und Gesellschaft ermöglichen demokratische Mitwirkung und tragen zur Gestaltung des gesellschaftlichen Wandels bei.

In einem bundesweiten Netz von Bildungsbüros, Akademien, zentralen Projekten sowie den Tagungszentren Berlin und Bonn unterbreitet die Friedrich-Ebert-Stiftung ein offenes und differenziertes Angebot. Information und Kommunikation zu den zentralen Themen im Internet werden ständig ausgebaut.



GESCHICHTE

1925 Sozialdemokrat Friedrich Ebert, erster demokratisch gewählter Reichspräsident der ersten deutschen Republik, stirbt am 28. Februar im Alter von 54 Jahren

1925 Am 2. März wird die Friedrich-Ebert-Stiftung gegründet. Sie soll im Sinne Eberts der politischen Bildung von Menschen aller Schichten im demokratischen Geiste, der Unterstützung begabter junger Menschen und der Förderung des Verständnisses zwischen Deutschland und anderen Ländern dienen

1933 Verbot durch die Nationalsozialisten

1946 Wiederbegründung der Friedrich-Ebert-Stiftung

1956 Eröffnung der ersten Heimvolkshochschule der Friedrich-Ebert-Stiftung zur politischen Bildung

1963 Aufbau der durch das BMZ geförderten Entwicklungszusammenarbeit

1969 Eröffnung des Archivs der sozialen Demokratie und der Bibliothek in Bonn

1990 Aufbau der Vertretungen in den neuen Bundesländern und den Staaten Mittel- und Osteuropas

1999 Eröffnung eines Konferenz- und Tagungszentrums in Berlin

Heute ist die Friedrich-Ebert-Stiftung als die älteste politische Stiftung Deutschlands eine private, gemeinnützige, kulturelle Institution, die den Ideen und Grundwerten der Sozialen Demokratie verpflichtet ist

STUDIENFÖRDERUNG

Chancengerechtigkeit beim Zugang zu Bildung ist zentrales Anliegen der Friedrich-Ebert-Stiftung. Seit ihrer Gründung vergibt die Stiftung deshalb Stipendien und fördert jährlich rund 2700 Studierende und Promovierende aus dem In- und Ausland. Die Programme richten sich an begabte junge Menschen, die sich im Sinne der Sozialen Demokratie engagieren. Besonders berücksichtigt werden Talente aus hochschulfernen und finanzschwachen Haushalten oder mit Migrationshintergrund. Stipendiatinnen und Stipendiaten profitieren von dem weltweiten Netzwerk der Friedrich-Ebert-Stiftung sowie der materiellen und ideellen Unterstützung, wie z. B. Seminaren, Workshops und einem Mentorenprogramm.

ARCHIV UND BIBLIOTHEK

Das Archiv der sozialen Demokratie (AdsD) und die Bibliothek bewahren das ungedruckte und gedruckte Gedächtnis von Sozialdemokratie und Gewerkschaften sowie deren Persönlichkeiten. Die Bibliothek als „Politisch-historisches Informationszentrum“ ist eine der weltweit größten wissenschaftlichen Spezialbibliotheken mit den Sammelschwerpunkten zu Geschichte und Gegenwart der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung, zur Sozial- und Zeitgeschichte und den Veröffentlichungen von Parteien und Gewerkschaften. Umfangreiche Archivbestände zur deutschen und internationalen Arbeiterbewegung, zu Neuen sozialen Bewegungen sowie zur Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland und Europas werden nutzungsorientiert aufbereitet.

Publikationen und Veranstaltungen des Archivs begleiten geschichtspolitische Diskurse und lenken den Blick auf die Geschichte der Sozialen Demokratie und der Gewerkschaftsbewegung sowie ihre Bedeutung für die Gegenwart.

POLITIKBERATUNG

Demokratische Politik braucht die Unterstützung einer aufgeklärten Öffentlichkeit und tragfähige politische Konzepte. Die Friedrich-Ebert-Stiftung trägt dazu bei, öffentliche Diskurse in Deutschland und weltweit mit Analysen zu zentralen gesellschaftlichen Problemen auf einem soliden Fundament zu ermöglichen, und berät Politik und Gewerkschaften bei der Erarbeitung tragfähiger Lösungen. Hierbei ist der Stiftung die Vermittlung einer wertebundenen Orientierung im Sinne der Grundwerte der Sozialen Demokratie – Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität – ein wichtiges Anliegen.

Im Rahmen von Expertengesprächen, Fachtagungen, Workshops und Konferenzen auf regionaler, nationalstaatlicher, (sub)kontinentaler und globaler Ebene bringt sie führende Persönlichkeiten aus Politik, Gewerkschaften, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um politische Fragestellungen vertieft zu erörtern. Die Politikberatung der Friedrich-Ebert-Stiftung zielt damit auf die unmittelbare Verbesserung der Handlungsfähigkeit und der Entscheidungen politischer Akteure und bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und politischer Praxis.

**OHNE DEMOKRATIE KEINE FREIHEIT (...)
SIE ZU SCHÜTZEN UND WIEDERHERZUSTELLEN,
WO SIE ANGETASTET WIRD, IST DAS GEBOT
DERER, DIE DIE FREIHEIT LIEBEN.**
Friedrich Ebert

Die stark nachgefragten Analysen der Experten/innen der Friedrich-Ebert-Stiftung sowie der in ihrem Auftrag forschenden Wissenschaftler/innen werden in mehreren Publikationsreihen veröffentlicht, darunter „WISO direkt“ und „Internationale Politikanalyse“. Sie werden im Internet zur Verfügung gestellt und auf Veranstaltungen diskutiert. Eine weitere Plattform für Debatten sind auch die von der Stiftung herausgegebenen Zeitschriften „Neue Gesellschaft/Frankfurter Hefte“ und „Internationale Politik und Gesellschaft“.